

Unter der
Schirmherrschaft des



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Vernetztes Wohnen + Mobiles Leben

Eine gemeinsame Erklärung
der Verbände und Organisationen
zur intelligenten Heimvernetzung
initiiert durch den gleichnamigen
BMWi-AK Runder Tisch

10. März 2014

Vernetztes Wohnen + Mobiles Leben

Eine gemeinsame Erklärung der Verbände und Organisationen zur intelligenten Heimvernetzung initiiert durch den gleichnamigen BMWi-AK Runder Tisch

10. März 2014

Die intelligente Vernetzung elektrischer und elektronischer Geräte im privaten Bereich (Heimvernetzung) kann zu steigendem Lebenskomfort beitragen, Sicherheit erhöhen und für eine höhere Energieeffizienz und damit deutlich geringere Belastung der Umwelt sorgen.

Die unterzeichnenden Verbände haben sich zum Ziel gesetzt, Deutschland zum Leitmarkt für Smart Home zu machen. Innovative Technologien im Bereich der intelligenten Heimvernetzung und deren Umsetzung in Industrie, Handel und Handwerk sollen vorangetrieben werden.

Gleichzeitig soll mit Smart Home auch ein wirksamer Beitrag zur erfolgreichen Gestaltung der Energiewende geleistet werden.

Um dieses Ziel zu erreichen, werden insbesondere folgende Punkte als grundlegend betrachtet:

- Offene Smart Home Standards und Plattformen für Entwickler, neue und etablierte Hersteller sowie Startups:
Ein zukünftiges Smart Home Konzept – mit der Möglichkeit der Kommunikation und Integration in das Smart Grid – sollte möglichst ein offenes und auf allgemein akzeptierten Normen aufbauendes Vernetzungskonzept erlauben, welches nicht nur eine große Vielzahl bereits bestehender und bewährter Systeme und Kommunikationsstandards integrieren kann, sondern vor allem auch in der Lage ist, moderne heutige und künftige All-IP basierte Systeme einzubetten.

Alle Geräte sollten auf der logischen Ebene herstellerunabhängig in eine intelligente Heimvernetzung integrierbar sein. Dies schließt eine unterschiedliche physikalische Anbindung der Geräte und die Nutzung unterschiedlichster Datenkommunikationsprotokolle ein. Basierend auf den offenen Smart Home Standards sollen Plattformen entstehen, bei denen Entwickler, neue und etablierte Hersteller, sowie Startups die Gelegenheit erhalten, innovative Anwendungen und Dienste auf den Weg zu bringen.

Um ein solches Konzept zu ermöglichen sind unter anderen folgende Schritte notwendig:

- 1.) Entwicklung, Implementierung und Standardisierungen von ausgewählten Anwendungsfällen und Grundlogiken welche eine möglichst umfassende Interoperabilität im Smart Home ermöglichen
- 2.) Darauf aufbauend Entwicklung und Verabschiedung eines durchgängigen Normungskonzeptes, auf das sich ein Prüfprogramm für Interoperabilität stützen kann

Ein solches möglichst durchgängig standardisiertes Vernetzungskonzept soll die Austauschbarkeit von smarten Geräten und Sensoren, Gateways, Routern und Applikationen ermöglichen und somit

einen Wettbewerb auf allen Ebenen der Wertschöpfung von Services/Anwendungen unabhängig von gewähltem Smart Home Systemen im Smart Home ermöglichen.

■ **Konformitätsbewertung:**

Für die Sicherstellung marktgerechter Produkte und Systeme sollte idealerweise eine Konformitätsbewertung zumindest in Eigenverantwortung vorgenommen werden.

■ **Labeling:**

Kunden sollten sich beim Kauf von intelligenten Heimvernetzungsprodukten informieren können, welche Funktionalitäten und Interoperabilitäten diese aufweisen.

■ **Kooperation bei Messen und Veranstaltungen:**

Die Verbände wollen durch koordinierte sowie auch gemeinsame Teilnahme/Auftritte auf Messen und Veranstaltungen das Thema der intelligenten Heimvernetzung fördern.

■ **Qualifizierung:**

Die Verbände sehen einen zunehmenden Bedarf an Weiterbildung für Fachpersonal im Handwerk und Handel, aber auch für Ingenieure, Fachplaner und Architekten, um den wachsenden Anforderungen bei der Heimvernetzung gerecht zu werden. Hierzu wird die Entwicklung marktgerechter Schulungskonzepte unterstützt.

■ **Forschung und Entwicklung:**

Um weitere Anwendungsbereiche zu erschließen und insbesondere die IT-Sicherheit sowie die Interoperabilität und die Praxistauglichkeit von Heimvernetzungs Konzepten und -technologien zu fördern, erachten es die Verbände auch in Zukunft als nötig, neue Potenziale der intelligenten Heimvernetzung mittels FuE-Vorhaben zu erschließen.

■ **Erschließung internationaler Märkte:**

Aufgrund der Spitzenpositionen in Technologiebereichen wie E-Energy/Smart Grid, Smart Metering und bei „Embedded Systems“ wird vorgeschlagen, die nationalen Techniken und Konzepte der intelligenten Heimvernetzung auch international einzubringen.

Die unterzeichnenden Verbände beschließen – unterstützt durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie – ihre auf die genannten Ziele gerichteten Aktivitäten insbesondere durch die Zusammenarbeit im AK „Vernetztes Wohnen + Mobiles Leben“ abzustimmen und umzusetzen.



BITKOM Bundesverband
Informationswirtschaft,
Telekommunikation und
neue Medien e.V.

Hauptgeschäftsführer
Dr. Bernhard Rohleder



VDE Verband
der Elektrotechnik
Elektronik
Informationstechnik e.V.

Vorstandsvorsitzender
Dr. Hans Heinz Zimmer



ZVEH Zentralverband
der Deutschen Elektro- und
Informationstechnischen
Handwerke

Hauptgeschäftsführer
RA Ingolf Jakobi



ZVEI – Zentralverband
Elektrotechnik- und
Elektronikindustrie e.V.

Vorsitzender
der Geschäftsführung
Dr. Klaus Mittelbach



ANGA

Verband Deutscher Kabelnetzbetreiber e.V.

Andrea Huber

ANGA Verband Deutscher Kabelnetzbetreiber e.V.
Dr. Andrea Huber | Geschäftsführerin



**CONNECTED
LIVING**

S. Albayrak

Connected Living e.V.
Sahin Albayrak | Vorstandsvorsitzender



Peter Kellendonk

EEBUS Initiative e.V.
Peter Kellendonk | 1. Vorsitzender



Fraunhofer-inHaus-Zentrum
Intelligente Raum- und Gebäudesysteme

Volkmar Keuter

Fraunhofer-inHaus-Zentrum
Volkmar Keuter | Leiter



Axel Gedaschko

GdW – Bundesverband
deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.
Axel Gedaschko | Präsident



Uwe Schöneberg

HEA – Fachgemeinschaft
für effiziente Energieanwendung e.V.
Uwe Schöneberg | 1. Vorsitzender



G. Ohland

SmartHome Initiative Deutschland
Günther Ohland | 1. Vorsitzender



Manfred Stather

ZVSHK – Zentralverband Sanitär Heizung Klima
Manfred Stather | Präsident